ORF.at

Foto: APA/Herbert Neubauer

Foto: APA/Herbert Neubauer

Soziales

Integrationshotel „magdas“ wird umgebaut

Das Hotel „magdas“ im Prater wird jetzt generalsaniert: Bei dem Hotelbetrieb handelt es sich um ein Projekt der Caritas für Menschen, die sich schwertun, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Statt für einen Abriss hat man sich für eine nachhaltige Sanierung entschieden. Ab 2027 will man wieder Gäste empfangen.

09.06.2025 05.03

Das Hotel im Prater war zwischen 2015 und 2022 schon einmal in Betrieb. Allerdings war schon damals klar, dass das Gebäude nur als Übergangslösung genutzt werden kann und eine Sanierung notwendig sein wird. Nach der über zweijährigen Planungsphase kann jetzt mit dem Umbau des ehemaligen Seniorenwohnhauses aus den 1970er Jahren begonnen werden.

Foto: APA/Herbert Neubauer

Der Standort in der Laufbergergasse wird nun generalsaniert

Der Fokus liegt dabei auf nachhaltigen Baumaßnahmen: Für Heizung und Kühlung soll etwa das Grundwasser genutzt werden. Der Strom kommt von einer Photovoltaikanlage am Dach. Im Endausbau soll es über 100 Gästezimmer geben. Rund 20 Millionen Euro sind für die Sanierung veranschlagt. „Der bestehende Bau wird erhalten, technisch entkernt und bis auf die Tragstruktur sowie Zwischenwände rückgebaut", so Carmen Tomasch-Schmidinger, zuständige Bauprojektmanagerin der Caritas.

Zweiter Standort in der Ungargasse

Bei der Caritas ist man zuversichtlich, dass das gut investiertes Geld ist und verweist in diesem Zusammenhang auf den zweiten „magdas“-Standort in der Ungargasse, im dritten Bezirk, der gut angenommen werd. 2027 soll der Umbau im Prater fertig sein. Dann wird es dort rund 40 Ausbildungs- und Arbeitsplätze geben. Beschäftigt werden dort vor allem Menschen, die sich am Arbeitsmarkt schwertun, oft mit Migrationshintergrund.

red, wien.ORF.at